

78. Bericht des Leiters der SMAD-Verwaltung für Inneres "Über den Zustand der Speziallager und Gefängnisse des MVD in Deutschland zum 1. August 1947"

15. August 1947. Berlin. Streng geheim. – GA RF, f. 9401, op. 1, d. 4152, l. 242-249. Masch. Reinschrift.¹

1. Bewegung der Inhaftierten seit Organisation der Speziallager

In Übereinstimmung mit dem Befehl des MVD der UdSSR vom 18. April 1945 Nr. 00315³¹⁴ wurden im Verlauf der Jahre 1945-46-47 durch die operativen Sektoren und die Organe der Spionageabwehr festgenommen und in Speziallagern isoliert:

Deutsche	–	110.784	
Personen anderer Nationalität	–	471	
UdSSR-Bürger	–	27.081	
<i>Insgesamt inhaftiert</i>		138.336	<i>Pers.</i>

Von dieser Zahl wurden:

312 Im Herbst 1947 begann man, in den Speziallagern Zeitungen zu verteilen.

313 M.A. Šljachtenko, 1946-1949 Stellv. Chef der SMA Sachsen-Anhalt für Zivilangelegenheiten.

314 Vgl. Dok. 20.

- a) in Lager überstellt, die sich auf UdSSR-Territorium befinden – 30.509 Inhaftierte; davon:
 Deutsche, verurteilt – 790, Spezkontingent – 5.035.
 Sowjetbürger, verurteilt – 19.307, Spezkontingent – 5.377.
- b) entlassen – 2.093 Inhaftierte; davon:
- | | | |
|-----------------------|---|-------|
| Deutsche | – | 1.947 |
| UdSSR-Bürger | – | 143 |
| andere Nationalitäten | – | 3 |
- c) anderen Staaten übergeben – 86 inhaftierte Personen verschiedener Nationalitäten;
- d) an die operativen Sektoren zurückverwiesen und Militärtribunalen übergeben – 4.894 Inhaftierte; davon:
- | | | |
|-----------------------|---|-------|
| Deutsche | – | 4.169 |
| UdSSR-Bürger | – | 701 |
| andere Nationalitäten | – | 24 |
- e) an Kriegsgefangenenlager übergeben – 6.680 Inhaftierte; davon: Deutsche – 6.680
- f) gestorben – 32.716 Verhaftete oder 23,5% der Gesamtzahl; davon:
- | | | |
|-----------------------|---|--------|
| Deutsche | – | 32.632 |
| UdSSR-Bürger | – | 26 |
| andere Nationalitäten | – | 58 |

2. *Anzahl der Verhafteten und Kategorien zum 1. August 1947*

Zum 1. August d.J. gibt es auf dem Territorium Deutschlands sechs Speziallager, in denen sich 60.354 Inhaftierte befinden. Davon:

Deutsche	–	58.679
UdSSR-Bürger	–	1.377
andere Nationalitäten	–	298

Von der Gesamtzahl der Inhaftierten sind:

Von Militärtribunalen verurteilt	–	11.157
nicht verurteilt – Spezkontingent –	–	49.197

Von den nicht Verurteilten sind:

Deutsche	–	48.943
UdSSR-Bürger	–	107
andere Nationalitäten	–	147

in deren Registrierkontrollakten Haftbescheinigungen oder Haftbefehle vorhanden sind.

Untersuchungsmaterial zur praktischen Tätigkeit dieser Kategorie von Inhaftierten in Nazi-Organisationen ist, mit Ausnahme eines Vernehmungsprotokolls in einigen Akten, nicht vorhanden.

Nach Registrierkategorien des Befehls³¹⁵, die den Haftbescheinigungen oder -befehlen entnommen sind, unterteilt sich das Spezkontingent in:

315 Gemeint ist der NKVD-Befehl Nr. 00315 von 1945, Dok. 20.

a) Spione, Diversanten und Terroristen der deutschen Geheimdienste	–	3.883
b) Angehörige aller Organisationen und Gruppen, die von der deutschen Führung und den Geheimdiensten des Gegners zur Zersetzungsarbeit im Hinterland der Roten Armee zurückgelassen wurden	–	4.684
c) Betreiber illegaler Funkstationen, Waffenlager und illegaler Druckereien	–	307
d) aktive Mitglieder der nationalsozialistischen Partei (davon nach den Registrierkontrollakten bis zu 11.000 Blockleiter)	–	24.327
e) Führer der faschistischen Jugendorganisationen auf Gebiets-, Stadt- und Kreisebene	–	912
f) Mitarbeiter von Gestapo, SD und sonstigen deutschen Straforganen	–	11.034
g) Leiter von Gebiets-, Stadt- und Kreisverwaltungen sowie Zeitungs- und Zeitschriftenredakteure und Autoren antisowjetischer Veröffentlichungen	–	2.532
h) Kriegsgefangene, militärische und politische Führungskader von SS, SA und andere	–	1.411
i) Landesverräter	–	107

Die operativen Sektoren des MGB haben für das Spezkontingent keine Untersuchungs- oder Überprüfungstätigkeit geleistet und leisten sie gegenwärtig nicht. Der vorhandene Operativapparat in den Speziallagern mit je 2 Mitarbeitern ist außerstande, diese Arbeit zu erledigen. Im Grunde gibt es keinerlei operativ-tschechistische Betreuung³¹⁶ in den Lagern.

3. Körperlicher Zustand des Spezkontingents

Personen älter als 45 Jahre – 34.724 Personen, das sind 57% der Gesamtzahl.

Erkrankte an Dystrophie der 1., 2. und 3. Kategorie – 23.049 Personen, an offener Tuberkulose – 1.620 Personen, an anderen Krankheiten – 2.911 Personen; Kranke insgesamt – 27.580 Personen oder 49,5%.

1947 sind Inhaftierte in folgender Anzahl gestorben:

im Januar	–	2.299
im Februar	–	4.156
im März	–	2.609
im April	–	1.571
im Mai	–	1.343
im Juni	–	1.112
im Juli	–	770
<i>Gesamt:</i>	–	13.860

316 Vgl. dazu Fußnote 37.

4. *Unterhalt der Gefangenen, Regime und Bewachung*

Die Gefangenen arbeiten in den Lagern nicht, mit Ausnahme eines kleinen Teils, der mit der Gewährleistung der eigenen Bedürfnisse des Lagers beschäftigt ist – mit Reparatur von Bekleidung, Schuhwerk, Transportmitteln und in den Nebenwirtschaften. Die Versorgung der Gefangenen mit Lebensmitteln und Bekleidung erfolgt auf Zuteilung der entsprechenden SMA-Verwaltungen durch deutsche Firmen der jeweiligen Provinzen. Erwähnt werden muß die äußerst unbefriedigende Versorgung mit Kleidung; die Lager nutzen Bekleidung aus vorhandenen alten Vorräten.

Das Spezkontingent ist in Holzbaracken und teilweise in Steingebäuden untergebracht, die mit 2- und 3stöckigen Pritschen (kompakte und vom Waggontyp) ausgerüstet sind. Die Versorgung mit Bettzeug erfolgt zu 40 Prozent.

Die Fläche für einen Gefangenen schwankt zwischen 1,1 und 2,5 Quadratmetern.

Die äußere Bewachung der Speziallager erfolgt durch die MGB-Truppen in Deutschland, wobei die Garnisonen dieser Truppen in den Lagern nur 50-60% des notwendigen Bestandes aufweisen.

5. *Organisation der Leitung der Speziallager*

Die Speziallager sind nicht in das System der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland eingegliedert, auch fehlt eine operative Führung durch die MVD-Verwaltungen – GULAG und Gefängnisverwaltung. Diese Lage wirkt sich negativ auf die Arbeit aus, weil niemand die Abt. Speziallager kontrolliert und ihr niemand Hilfe erweist.

6. *Stellenpläne der Speziallager und Kader*

Die Stellenpläne der Speziallager in Deutschland wurden durch die Befehle des MVD der UdSSR Nr. 0047 und Nr. 00508 von 1946 festgelegt. Während der Jahre 1946/47 gab es gewisse Veränderungen in der Unterbringung der Gefangenen – die Zahl der Lager wurde verringert, die Zahl der verurteilten Gefangenen, deren Haft Gefängnisregime erfordert, nahm zu. Es besteht die generelle Notwendigkeit, ausgehend von den bestehenden Erfordernissen neue Stellenpläne festzulegen.

Zum 1. August d.J. ist der Kaderbestand der Abt. Speziallager wie folgt:

	Stellen lt. Plan	faktisch vorhanden	Fehlbest.	qualitat. Fehlbest.
<i>Offiziersbestand</i>				
a) operative Mitarbeiter	27	23	4	3
b) Mitarb. d. Registratur	27	26	1	3
c) Mitarb. d. Wirtsch.abt.	15	15	-	-
d) Finanzmitarbeiter	15	13	2	1
e) medizin. Mitarbeiter	27	22	5	4
<i>Gesamt</i>	111	99	12	11

<i>Unteroffiziers- u. Mannschaftsbestand</i>	508	455	53	157
davon fallen unter die Demobilisierung – 108 Pers.				
<i>Zivilbeschäftigte</i>				
a) Dolmetscher	79	13	66	12
b) Buchhalter	20	15	5	6
c) Schwestern	12	-	12	-
d) Stenotypistinnen	14	4	10	1
e) Telefonistinnen	18	13	5	13
f) Putzfrauen	20	9	11	-
<i>Gesamt</i>	163	54	109	32
<i>Insgesamt</i>	782	608	174	200

Vom Offiziersbestand der Abteilung und der Lager kommen 67 Personen aus Einheiten des Ministeriums für Streitkräfte und 71 Personen aus Truppen und Organen des MVD.

Eine Spezüberprüfung hat für die aus Truppenteilen des Ministeriums für Streitkräfte in die Speziallager abkommandierten Offiziere nicht stattgefunden.

Die Personalakten der von Truppenteilen und Organen des MVD geschickten Offiziere befinden sich in der Kaderverwaltung des MVD der UdSSR und in den Organen, woher die Mitarbeiter gekommen sind.

Das Wach- und Aufsichtspersonal kam aus Reserveregimentern in die Speziallager, 80% davon sind Repatrierte, die in deutschen Lagern gewesen waren. Ihre Disziplin ist äußerst niedrig, es gibt viele Fälle von Trunkenheit, Kontakten mit Deutschen, Dienstverletzungen, willkürlicher Entfernung und anderen amoralischen Handlungen.

Vorschläge:

1. Die Frage der Auffüllung des Personalbestandes der Speziallager und Gefängnisse entsprechend den bestehenden Stellenplänen durch die Kaderverwaltung des MVD der UdSSR ist unverzüglich zu lösen.
2. Im Zusammenhang mit der veränderten Lage und dem Vorhandensein einer großen Zahl nicht verurteilten Spezkontingents in den Lagern ist die Ausarbeitung neuer Stellenpläne sowohl für die Abteilung wie auch für die Speziallager und Gefängnisse zu genehmigen, weil die existierenden Stellenpläne zum jetzigen Zeitpunkt veraltet sind.
3. Die Frage der Versorgung des Personals der Abteilung, der Lager und Gefängnisse mit Lebensmitteln und Sachgütern ist in Ordnung zu bringen. Dazu ist es erforderlich, das Personal durch die Sowjetische Militäradministration versorgen zu lassen,

- weil die Versorgung durch die Gruppe der Streitkräfte eine ganze Reihe von Unbequemlichkeiten und Nachteilen bei Lebensmitteln mit sich bringt.
4. Die Frage der Versorgung der Speziallager und Gefängnisse mit Kleidung und Medikamenten, mit Transportmitteln und Ersatzteilen, mit Reifen und Kraftstoff sowie Brennstoff, die Finanzierung verschiedener wirtschaftlicher Erfordernisse zur Unterhaltung der Lager, des Wohnungsfonds und der Dienstgebäude ist zu lösen. Es ist erforderlich, daß diese Fragen in der Sowjetischen Militäradministration eine Lösung finden.
 5. Die entsprechenden Verwaltungen und Abteilungen des MVD der UdSSR sind zu verpflichten, die Tätigkeit der Speziallager und Gefängnisse in Deutschland anzuleiten und ihnen systematische Hilfe zu gewähren.
 6. Auswahl und Abtransport von arbeitstauglichem Spezkontingent in die UdSSR sind zu sanktionieren.
 7. Die Frage der Bestimmung des Strafmaßes der in den Lagern befindlichen Personen ist unverzüglich zu entscheiden. Dazu sind in den Lagern schnellstens Ermittlungsgruppen zu schaffen, in die Durchführung der Ermittlungen ist der in Deutschland befindliche MGB-Apparat einzubeziehen. Es sind spezielle Gerichte zur Behandlung der Fälle zu organisieren.
 8. Zur Bewachung der Lager ist ein Regiment der Wachtruppen des MVD der UdSSR bereitzustellen. Gegenwärtig wird die Bewachung durch Einheiten des MGB der UdSSR durchgeführt.

Leiter der Verwaltung für Inneres
der SMA in Deutschland

Generalmajor P. Mal'kov^{II}

Leiter der Abt. Speziallager des MVD in Deutschland

Oberst Cikljaev^{II}

I Ohne Aktenzeichen.

“Sekretariat des MVD der UdSSR (1. Abt.) 1.9.1947, Eing.-Nr. 43067”.

II Eigenhändige Unterschrift.